

Warum der japanische Kicker immer abgibt

WETTBEWERB Beim 1. Japan-Redewettbewerb NRW in der Uni siegt ein Geschwisterpaar.

Von Christoph Schneider

Leander Winkel ist nervös. Der Zwölfjährige steht im Hörsaal 2A der Heinrich-Heine-Uni am Rednerpult. Er leckt sich über die Lippen. Dann beginnt er zu reden. Er erzählt wie unterschiedlich ein deutscher und ein japanischer Junge Fußball spielen – fließend auf Japanisch.

Beim 1. Japan-Redewettbewerb in NRW sind 24 Schüler und Studenten angetreten, eine

kurze freie Rede auf Japanisch zu halten und Fragen der Jury zu beantworten. Einer der Preisrichter ist der japanische Generalkonsul Shin Maruo.

„Durch die Sprache lernt man auch die andere Kultur kennen“, sagt der Vizekonsul Wataru Okuma. Rund 4000 Schüler und Studenten in NRW lernen Japanisch. „Zurzeit ist japanische Popkultur in Deutschland sehr populär“, sagt Okuma. Das liege zum Teil auch am Internet. „Ich kenne viele Studenten, die japanische Musik und Literatur aus dem Internet herunterladen. Das hilft beim Spracherlernen.“ Er sei angenehm überrascht, wie gut die Wettbewerbs-Teilnehmer schon die fremde Sprache beherrschen.

Leander schlägt sich recht gut. Der Görres-Gymnasiast lernt die Sprache immerhin schon seit sechs Jahren. Er besucht auch einen Kurs und kann schon einige der rund 5000 japanischen Schriftzeichen entziffern.

Er spielt aber auch gerne Fußball. Wie sich ein Japaner dort verhält, beschreibt er in seinem dreiminütigen Vortrag. „Wenn er als einziger Japaner in der Mannschaft spielt, gibt er in der Regel den Ball ab, obwohl er selbst aufs Tor schießen könnte“, sagt Leander. Das geschehe aus japanischer Höflichkeit heraus. Spielen die



Undine Winkels (15) und ihr Bruder Leander (12) gewinnen den ersten und den zweiten Schüler-Preis beim Japan-Redewettbewerb NRW. Foto: Wilfried Meyer

Jungs aber nur zu zweit gegeneinander oder sind weitere Japaner am Spiel beteiligt, dreht Leanders Kumpel voll auf und kickt, wie Jungen mit zwölf eben kicken.

Sein Vortrag bringt Leander schließlich den zweiten Platz der Schüler ein. Den ersten Platz holt seine 15-jährige Schwester Undine, die den Unterschied von

deutschen und japanischen Schülern erklärt hat. Den dritten Platz belegt Natalie Schieferstein (16), die ebenfalls über Schule sprach.

Bei der Studenten belegt Cigdem Gedik (22) den ersten Platz und gewinnt einen Flug nach Japan. Der zweite Platz geht an Marvin Pokies (29), der dritte an Christian Morgenstern (22).